singen • bilden • leben

Chorzentrum

KLOSTER WEIßENOHE

Infobrief zum Jahresausklang 2019

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer unseres ambitionierten Kulturprojekts „Chorzentrum Kloster Weißenohe“,

am 1. Januar 2020 sind bereits wieder sechs Jahre vergangen, seitdem wir Eigentümer der ehemaligen Klosteranlage Weißenohe geworden sind. Viele werden sagen - eine lange Zeit, aber man sieht ja immer noch nichts.

Das stimmt, wenngleich in dieser Zeit unheimlich viel geleistet wurde. Ich möchte hier nicht die Tage, Stunden und Wochen aufzählen, in denen durch Gespräche, Verhandlungen, Untersuchungen, Entscheidungen und vielem mehr, die Revitalisierung des im Dornröschen-Schlaf verweilenden ehemaligen Benediktinerklosters zum Chorzentrum vorangetrieben wurde.

Bild: Eduard Nöth, 1. Vorsitzender des Fördervereins „Chorakademie des Fränkischen Sängerbundes im Benediktinerkloster Weißenohe e.V.“

Die Planungen sind weitgehend abgeschlossen.

Dank des unermüdlichen Einsatzes unseres gesamten Vorstandes, der Herren Herbert Meier, Dieter Christoph und unserer Abgeordneten Frau Dr. Silke Launert, meiner Stellvertreterin, sowie unserem dritten Vorsitzenden Herrn Rudi Braun, Bürgermeisters von Weißenohe, einschließlich seines Gemeinderates wurden Voraussetzungen geschaffen, die m.E. kein Zurück mehr zulassen. Darüber hinaus bedanken wir uns bei Gerald Fink, der als musikalischer Leiter unser Projekt begleitet, wie auch Friedhelm Brusniak Präsident des Fränkischen Sängerbunds.

In zwei Finanzierungsgesprächen bei der Regierung von Oberfranken wurden uns noch weitere Auflagen gemacht, die derzeit noch abgearbeitet werden.

1. *Zum einen geht es um den Nachweis eines nachhaltigen Betriebs des künftigen Chorzentrums,*
2. *zum anderen war noch eine Finanzierungslücke von 2 Mio Euro zu schließen, um unser Projekt, das ca. 20 Mio Euro kosten wird, sicherzustellen.*

Die Beratungsfirma CIMA München/Forchheim ist bezüglich der Auflösung der 1. Forderung tätig.

Für die Schließung der Finanzierungslücke von zwei Mio Euro haben wir zwischenzeitlich die mündliche Zusage aus München, dass die Regierungsfraktionen CSU und FW diese Mittel aus ihren Fraktionsreserven zur Verfügung stellen werden. Wir gehen deshalb zuversichtlich und hoffnungsvoll ins Neue Jahr und erwarten im Januar die endgültige rechtsverbindliche Zusage. Danach können wir die bestehenden Planungen umsetzen.

Zwischenzeitlich haben wir auch schon den ersten Bewilligungsbescheid. Die Bayerische

Landesstiftung München wird mit 730.000 Euro unser Zukunftsprojekt fördern.

Erfreut sind wir auch über die Mitgliederentwicklung unseres Vereins. Wir zählen aktuell 336 Mitglieder und verfügen hiermit über ein jährliches Beitragsvolumen in Höhe von ca. 25.400 Euro. Bis zur Inbetriebnahme wollen wir unser Beitragsaufkommen auf 30.000 Euro p.a. steigern.

Hierzu fehlen uns noch 77 Mitglieder.

Deshalb ist es notwendig weitere Mitglieder aus allen Bereichen der Gesellschaft,
- *v.a. natürlich aus dem Bereich der Sänger und Sängerinnen*
- *Chöre,*
- *der Sängerkreise und Sängergruppen*
- *sowie der Wirtschaft*

zu werben.

Ich bitte Sie um Mithilfe, ein Aufnahmeantrag, der vervielfältigt werden kann, liegt bei.

Auch unsere Stiftung „Chorakademie des Fränkischen Sängerbundes" hat sich prächtig entwickelt. Die Geburtstagsgeschenke von Eduard Nöth und Herbert Meier erbrachten 10.000 Euro, den gleichen Betrag spendete Elan Touristik. Der GV Cäcilia Wiesenthau übergab aus Gründen der Auflösung des Vereins 2000 Euro in die Stiftung.
Auch Privatpersonen haben Mittel als Zustiftungen bereitgestellt. Damit weist die Stiftung ein Vermögen von bereits mehr als 190.000 Euro aus.

Was uns immer wieder erfreut, sind Benefizkonzerte von Chören oder Singgemeinschaften zu Gunsten unseres Projekts. Zwei Landkreissingen in den Landkreisen Forchheim und ERH erbrachten 1.200. Euro.

Wir sind also, was die Einwerbung von Spenden betrifft, auf gutem Wege. Doch sind wir auf Ihr Mitwirken, Ihre Kreativität und Ihre Aktivitäten angewiesen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Freunde des Chorgesanges, ich darf mich zum Jahresende für Ihre Unterstützung und Mithilfe herzlichst bedanken.

Drücken Sie uns die Daumen, dass uns in 2020 endlich der große Wurf gelingt und wir mit dem „ersten Spatenstich" in die Realisierung einsteigen können.

Ihnen und Ihren Familien
ein erfolgreiches, glückseliges Neues Jahr
mit weiterer Freude am Gesang.

Eduard Nöth

Eduard Nöth, MdL a.D.
Vorsitzender des Fördervereins

Musik im Gepäck – eine Reise ins Baltikum vom 24.09. – 01.10.2019

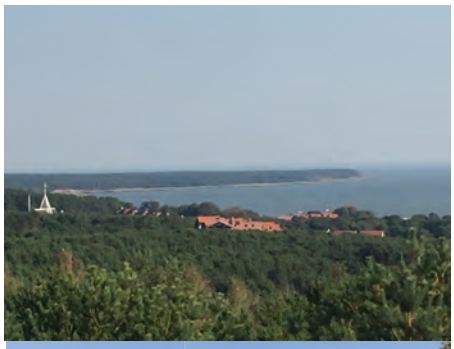
Neunzig Sänger der Chorakademie des Fränkischen Sängerbundes im Benediktinerkloster Weißenohe und viele Mitreisende reisten im September 2019 eine Woche durch Litauen und Lettland. Die Organisation dieser Konzert- und Erlebnisreise erfolgte durch Herbert Meier, den Geschäftsführer der Chorakademie.

Die intensive Vorbereitung an vier Wochenenden durch Bundeschorleiter Dr. Gerald Fink sowie dessen hohe Motivationsfähigkeit forderte alle Sänger zu konzentriertem Singen heraus und stimmte sie musikalisch auf die Zeit im Baltikum ein. Auch der Projektchor Sängerliebe aus dem Sängerkreis Hersbruck nahm unter der Leitung von Günther Kuhn an der Konzert-und Erlebnisreise teil. So bestand die Reisegruppe zeitweise aus 200 gut gelaunten und interessierten Männern und Frauen. Neben dem Eintauchen in die unberührte Natur der baltischen Ostseeküste und der Besichtigung kulturgeschichtlicher Sehenswürdigkeiten standen selbstverständlich die Konzerte in Riga und Vilnius sowie die Begegnungen mit einheimischen Chören im Mittelpunkt der Reise.

Am ersten Tag konnte die Reisenden in Palanga bei einem Spaziergang über die Seebrücke Ostseeluft schnuppern. Entspannend war auch der Rundgang durch den botanischen Park mit seinen alten Bäumen und einem schönen Schloss mitten in einer blühenden Gartenanlage. Dass das Singen in Litauen und Lettland eine wichtige Rolle spielt, konnten alle Teilnehmer dann am Nachmittag nach einem ausführlichen und interessanten Stadtrundgang in Klaipeda am Brunnendenkmal für den Dichter Simon Dach erfahren. Auf dem großen Platz vor dem historischen Stadttheater ließen die Chöre das bekannte Lied „Ännchen von Tharau“ erschallen.

Am nächsten Morgen ging es mit der Fähre bei schönstem Wetter auf die Kurische Nehrung. Die Fahrt durch lichte Kiefernwälder über die fast 100 Kilometer lange Halbinsel wurde an verschiedenen Haltepunkten unterbrochen. So boten sich herrliche Blicke auf die großartige Dünenlandschaft und hübsche, kleine Dörfer. Ein Höhepunkt war aber der Besuch des Sommerhauses von Thomas Mann in Nida, welches umgeben von hohen Bäumen und unmittelbar an der Steilküste

gelegen mit fantastischem Ausblick auf die Ostsee bezauberte. Anschließend führte die Fahrt die Reisenden nach Siauliai zum Berg der Kreuze, eines der wichtigsten Heiligtümer Litauens. Seit dem 19. Jahrhundert werden hier unzählige kleine und große Kreuze aufgestellt, die ein Symbol des Glaubens, des Freiheitsdranges und der nationalen Identität sind sowie an die Schicksale und Hoffnungen vieler Menschen in Litauen erinnern.



Weiter ging es nach Riga, Hauptstadt und kulturelles Zentrum Lettlands
sowie Jugendstil Metropole im Baltikum. Die 800 Jahre alte Hansestadt beeindruckte bei einer ausführlichen Stadtführung durch eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten wie dem Marien-Dom, der Petrikirche, dem Schwarzhäupterhaus und den üppig verzierten Jugendstilhäusern. Als Metropole des Baltikums zeichnet sie sich durch ein äußerst vitales Stadtleben aus. So luden die vielen verwinkelten Gassen mit netten Geschäften und gemütlichen Cafés zum Bummeln ein.

Höhepunkt des Aufenthaltes in Riga war aber das Konzert in der Kleinen Gilde. Unter der künstlerischen Leitung von Dr. Gerald Fink wurde auch während der Reise das Proben nicht vergessen. So begeisterte der Projektchor Weißenohe die vielen Zuhörer mit seiner hervorragenden
Darbietung von Werken der Komponisten Bach, Gluck, Mozart und Brahms sowie des von Gerald Fink eigens für die Reise komponierten Liedes „Tiefer Friede“. Auch der Projektchor Sängerliebe erfreute das Publikum durch seine einfühlsame Darbietung von Volksliedern aus aller Welt.

Besonders beeindruckend war der Auftritt des Männerchors “Tevzeme“ und dessen Interpretation von Lettlands reichem, romantisch-melancholischem Liedrepertoire. Hier zeigte sich in berührender Weise, die Begeisterung der baltischen Nationen für die Musik. Sie ist für die Menschen ein Inbegriff der Freiheit und des Widerstands gegen die Unterdrückung der eigenen Kultur.
Das anschließende Treffen aller Beteiligten bot Gelegenheit zum Austausch und zeigte, dass durch Musik Europa grenzenlos erlebt werden kann.

Am nächsten Tag hieß es Abschied nehmen von der Kulturhauptstadt Riga und nach langer Fahrt wurde Vilnius, die Hauptstadt Lettlands erreicht. Auch sie verbindet Vergangenheit und Moderne und wird nicht umsonst „Rom des Nordens“ genannt, denn zahlreiche Glockentürme prägen das Bild der Altstadt. Vilnius vereint die schönsten Architekturstile auf engstem Raum und verzaubert durch eine Vielzahl von barocken Kirchen, klei-

nen Hinterhöfen und mittelalterlichen Gassen sowie einem großen Universitätsviertel. Gleichzeitig fasziniert das moderne, schnell wachsende Geschäftszentrum mit preisgekrönter Architektur.

Am Sonntag sang der Projektchor Sängerliebe unter Günther Kuhn zur Freude aller Gottesdienstbesucher in der Messe in der Kathedrale - ein beeindruckendes Bauwerk, ein beeindruckender Klang! Das gemeinsame Konzert mit dem Akademischen Chor „Sonoros“ fand in Vilnius vor vollem Haus statt. Die deutschen Gäste sangen auf hohem Niveau zur Freude der Zuhörer, die sie mit stürmischem Applaus belohnten. Ebenso begeisterte „Sonoros“ mit litauischen und internationalem Liedgut, das die jungen Sängerinnen und Sänger stimmungsvoll, sehr einfühlsam, aber auch fröhlich und schwungvoll vortrugen.

Man befand sich im Land der Lieder und alle Chöre äußerten den Wunsch, auch in Zukunft in Kontakt zu bleiben. Da Musik die am meisten gesprochene Sprache ist, könnte der Wunsch in Erfüllung gehen!

Ein letzter Abstecher führte den Projektchor zur Wasserburg Trakai, der Hautsehenswürdigkeit von Litauen sowie nach Kaunas, eine Stadt mit sehr wechselhafter Geschichte. Hier blieb noch Zeit, um sich einen kleinen Überblick über die vielen Sehenswürdigkeiten zu verschaffen.

Nun hieß es Abschied nehmen. Eine wunderbare Sängerreise ging zu Ende, die den Teilnehmern die Region in Nordeuropa näher brachte, sie an Orte führte wo man Musik liebt und die deshalb allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Der Chorakademie und allen Verantwortlichen ist herzlich zu danken für diese wunderbare Möglichkeit, Reisen und Singen miteinander zu verbinden - hoffentlich gibt es eine Fortsetzung!

Geschrieben von Eva Pfeiffer

Spendergalerie

Zukunftsstiftung Sparkasse Forchheim:
Eduard Nöth, der Vorsitzende des Fördervereins, erhielt aus den Händen von Sparkassen - Direktor Dr. Maier einen Scheck über 3.500 Euro für das Chorzentrum Kloster Weißenohe!

Elan Touristik Düren und Erlös des Landkreissingen Weißenohe:
Scheckübergabe Mathias Thissen (10.000 Euro von der Fa. Elan Touristik Düren) und Norbert Mischke (Erlös des Landkreissingen in Weissenohe 716 Euro)

Der Gesangverein Cäcilia Wiesenthau:
Der Verein stellt mit dem Ausdruck des Bedauerns zum 31.12.19 das gemeinsame Singen ein. Nach 125 Jahren segensreicher Chortätigkeit in der Gemeinde am Fuße des Walberlas muss der Gesangverein aus Nachwuchsmangel seine Pforten schließen. Der Vorstand hat beschlossen, das Vereinsvermögen als Zustiftung an die Stiftung der Chorakademie Kloster Weißenohe zu überweisen. Vor dem Schloß Wiesenthau übergaben die beiden Vorsitzenden Otto Roppelt und Hans Böhmer sowie der Ehrenvorstand Wolfgang Herde im Beisein von Bürgermeister Bernd Drummer einen Scheck über 2.000 Euro an den Vorsitzenden des Fördervereins Chorakademie Weißenohe . Eduard Nöth. Nöth bedankte sich beim Vorstand für diese großzügige Gabe, wenngleich ihm bei der Auflösung eines Gesangvereins und somit wichtigen Kulturträgers einer Gemeinde schon etwas Wehmut befalle.

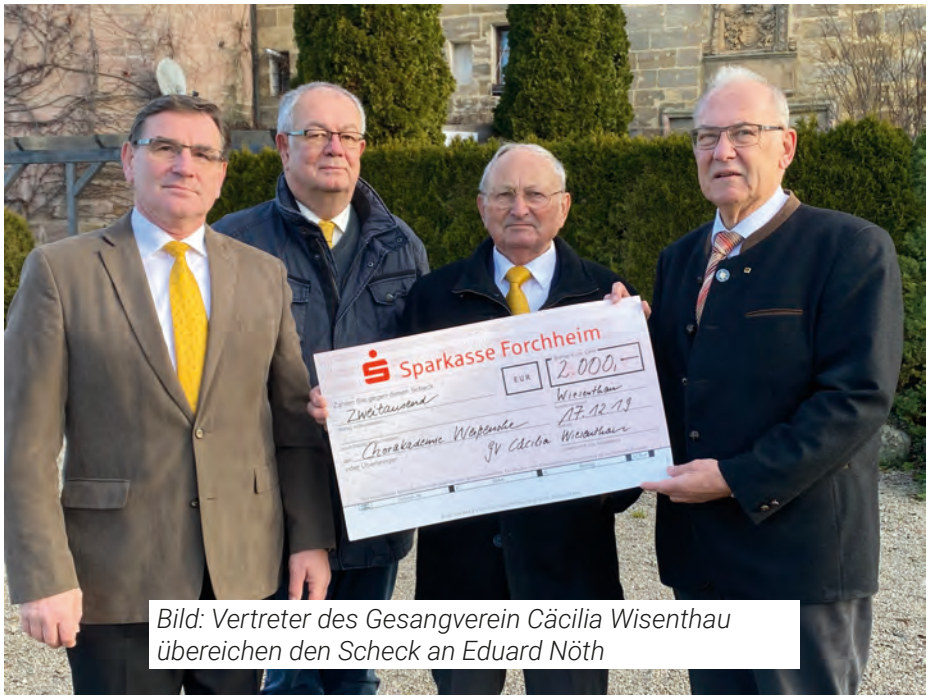


Bild: Vertreter des Gesangverein Cäcilia Wisenthau übereichen den Scheck an Eduard Nöth

Er verwies jedoch darauf, dass das Chorzentrum Kloster Weißenohe sich zum Ziel setze, neben den Chören und Singgemeinschaften des Fränkischen Sängerbundes v.a. Kinder-, Jugend- und Schulchöre innovativ zu fördern, Chorleiter und Lehrkräfte aller Schularten fort- und weiterzubilden und somit die Weiterentwicklung des bedeutsamen Kulturgutes "Singen in Gemeinschaft" vorantreibe.

Spenden statt Geschenke

Bild: von links Bürgermeister Braun, Eduard Nöth, Herbert Maier, bei der Scheckübergabe

Eduard Nöth, der 1. Vorsitzende des Fördervereins, konnte am 07.09.19 seinen 70. Geburtstag feiern. Er bat auf Geschenke zu verzichten und stattdessen für das Chorzentrum Kloster Weißenohe zu spenden. Die Spendenaktion ergab einen Betrag von 6.500 Euro, die er an seine Vorstandskollegen Herbert Meier, Rudi Braun und Alfons Trautner vor dem Kloster in Weissenohe übergab .

Herbert Meier, Bundesschatzmeister des Fränkischen Sängerbundes, Schatzmeister des Fördervereins Chorakademie Kloster Weißenohe und Geschäftsführer der Chorakademie gGmbH hat aus Anlass seines 70. Geburtstags gebeten auf persönliche Geschenke zu verzichten und stattdessen für das Chorzentrum Kloster Weißenohe zu spenden. Den Erlös dieser Aktion in Höhe von 3.000 Euro übergab Herbert Meier an die 3 Vorsitzenden des Fördervereins Eduard Nöth, MdB Dr. Silke Launert und Bgm. Rudi Braun. 1. Vorsitzender Eduard Nöth dankte dem Jubilar zum einen für das Geldgeschenk, aber v.a. für seinen nimmermüden Einsatz bei der Umsetzung des überregional bedeutsamen Kulturprojekts im ehemaligen Benediktinerkloster Weissenohe.

Bild: von links Eduard Nöth, Herbert Maier, Silke Launert, Bürgermeister Braun bei der Scheckübergabe

Mitgliederentwicklung seit Juni 2019

Herr	Hübschmann	Heinrich
Frau	Hübschmann	Sigrid
Herr	Hnatow	Peter
Verein	Sängerkranz Grub am Forst 1862	
Herr	Schorr	Hans
Verein	GV Liederkranz und Kirchenchor Pinzberg e.V.	
Herr	Unterburger	Dr. Lothar
Verein	GV Mittelehrenbach e.V.	
Herr	Böttcher	Erhard
Herr	Steger	Hans
Die	Gemeinde Leutenbach	
Frau	Schreiter	Barbara
Verein	Liedertafel Schwabach-Forsthof 1830	
Herr	Reinhart	Udo
Herr	Schuband	Ralf
Herr	Sassik	Florian
Frau	Eberhard	Barbara

Struktur der Mitglieder:

FSB (Sängerkreise, Sängergruppen, Chöre und Vereine)	107
Firmen	14
Gebietskörperschaften	33
Natürliche Personen	182
Gesamtmitglieder	336

Mitgliederbestand

Stand 20.12.2019

Monatsbeitrag **5,00 €** Plan 500

	Anzahl	Konto	**Mindest-beitrag** davon	Konto	**Erhöhter Beitrag**		Beitrag Euro
Anzahl der Mitglieder	**336**		**277**		**58**		
davon Monatszahler	27	2110	22	2120	5	m	2.580,00 €
VierteljahresZahler	12	2111	9	2121	3	vj	840,00 €
Halbjahreszahler	21	2112	19	2122	2	hj	1.320,00 €
Jahreszahler	275	2113	227	2123	48	j	20.737,11 €
						Jahresbeitrag	25.477,11 €

Chorzentrum
KLOSTER WEIßENOHE

Beitrittserklärung und Lastschriftmandat

Ich/Wir erkläre(n) mit sofortiger Wirkung den Beitritt zum Förderverein Chorakademie des Fränkischen Sängerbundes im Benediktinerkloster Weißenohe e.V.

Name: _____ Geburtsdatum: _____

Straße: _____

PLZ:/Ort: _____

Telefon: _____ Email: _____

Den jeweils gültigen Monatsbetrag von:

- ☐ Mindestbeitrag 5,-- €
- ☐ selbst festgesetzter Förderbeitrag (Monatsbeitrag); _____ €

(in Worten _____ EUR)

bitte(n) wir jederzeit widerruflich bei Fälligkeit

☐	monatlich	(fällig am 10. Jeden Monats)
☐	vierteljährlich	(fällig am 10.01., 10.04., 10.07. und am 10.10. jeden Jahres)
☐	halbjährlich	(fällig am 10.01. und 10.07. jeden Jahres)
☐	jährlich	(fällig am 10.01. jeden Jahres)

zu Lasten Girokonto abzubuchen.

IBAN: DE: _____ BIC: _____

Name des Kreditinstituts _____

Die Gläubiger-Identifikationsnummer unseres Fördervereins lautet: DE36ZZZ00001102890

Ort, Datum _____ (Unterschrift) _____

Herbert Meier (Schatzmeister), Flurstraße 17, 90542 Eckental (Tel. 09126/5121)